

EMMIER BOTE

Heimatblatt für Himmighausen

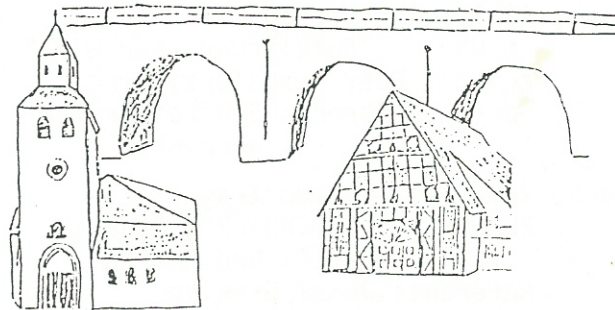
Herausgeber : Koldpingsfamilie
Himmighausen

Ausgabe Nr. : 8 5/85

Ausgabedatum : 01.11.1985

Auflage : 170

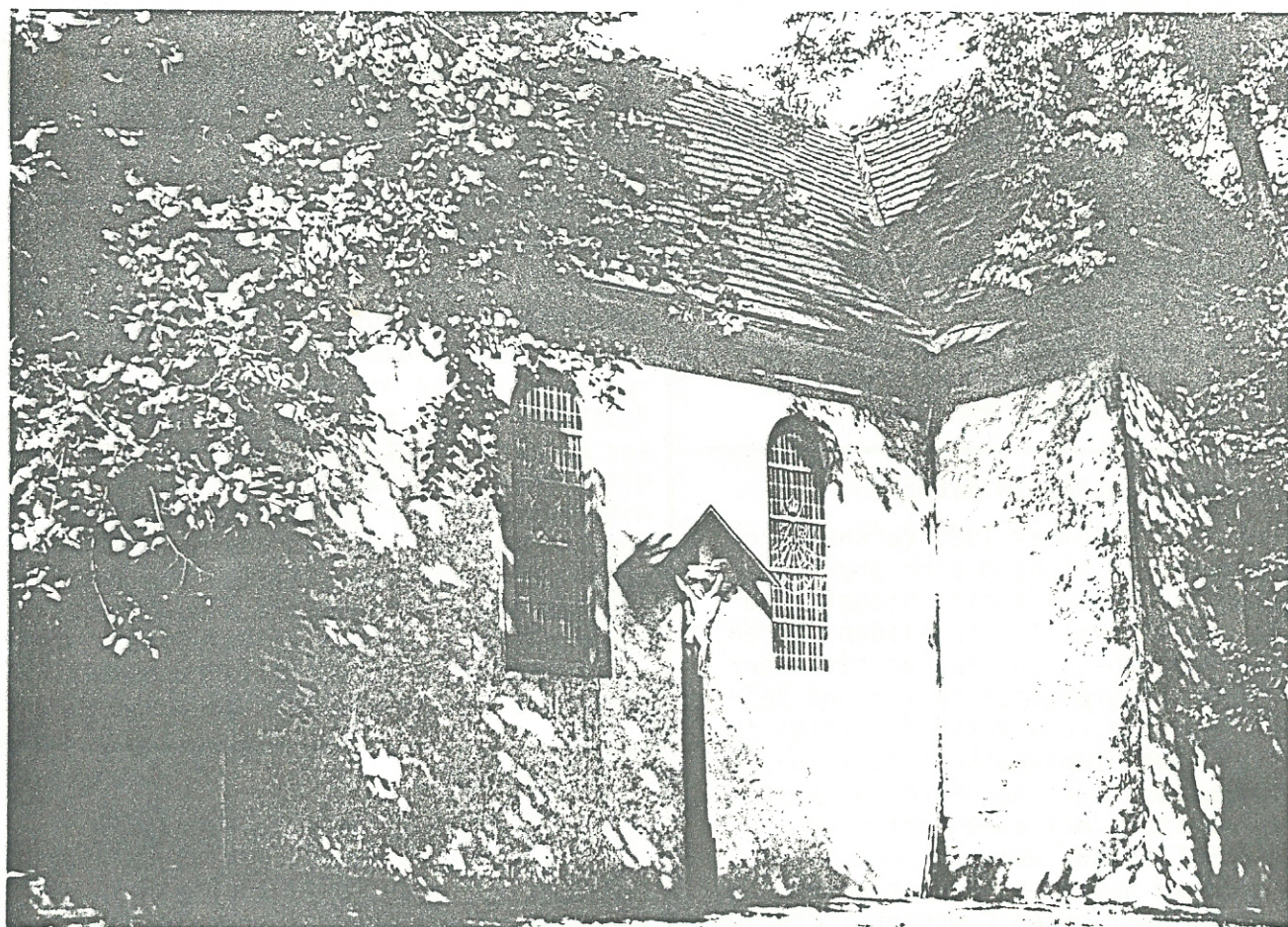
Druck : MINOLTA Kopiersysteme
Janson u. Even
Paderborn



THEMEN HEUTE:

KOLPING-PROGRAMM 2. Halbjahr 1985
WANN GEHT DIE POST AB ?
NACHWUCHS FÜR BLASKAPELLE
HEIMATSCHUTZVEREIN GENERALVERSAMMLUNG
HEIMATSCHUTZVEREIN POKALSCHIESSEN 1985

NACHTREFFEN DER PADUA-REISENDEN
WEINFEST DER KOLPINGSFAMILIE
BALL DER KÖNIGE IN NIEHEIM
AUSZUG AUS DER DORFCHRONIK 1817-1850
INTERNATIONALE FOLKLORE IN DER SCHEUNE



Die Alte Kirche und Kirchplatz wie sie noch bis Ende der 60er Jahre waren.
Viele erinnern sich noch als hier auf Antoni das Hochamt gefeiert wurde.

PROGRAMM DER KOLPINGSFAMILIE

Die Kolpingsfamilie Himmighausen gibt das Veranstaltungsprogramm für das 2. Halbjahr 1985 nachstehend bekannt :

Samstag, 9.11.85

20 Uhr WEINFEST in der Schule
Eintritt frei

Mittwoch, 13.11.85 Vortrag

20 Uhr "Aufklärung aber wie?"
Referat über Sexualerziehung
heute. Referent: StR Lothar Wen-
gerzink.

Mittwoch, 27.11.85 Filmvortrag

20 Uhr "SÜDINDIEN", Staaten
Kerala und Madras,
Referent: Josef Grewing

Sonntag, 1.12.85 KOLPINGGEDENKTAG

08,30 Uhr Hl. Messe
anschl. gemeinsames
Frühstück in der Schule.
Einführung unseres neuen Präses
Pastor Joachim Niewrzol,
Aufnahme neuer Mitglieder

Freitag, 6.12.85 NIKOLAUSFEIER

16,30 Uhr in der Schule

Wir bitten alle Eltern, Anmeldun-
gen bis zum 1.12.85 vorzunehmen.
Unkostenbeitrag 5,- DM

Montag, 16.12.85 KEGELABEND

19,45 Uhr Abfahrt an der Kirche

Freitag, 27.12.85 Preisskat

20,00 Uhr

Alle Veranstaltungen finden in der Schule
statt. Terminänderungen vorbehalten !

Wir bitten, alle Veranstaltungstermine
schon jetzt vorzumerken, damit wir mög-
lichst viele Gäste begrüßen können.

1. GROSSE GEWERBESCHAU IN NIEHEIM

Am 16. und 17. November 1985 veranstaltet der Gewerbeverein Nieheim eine große Gewerbeschau in der Stadthalle Nieheim, zu der alle recht herzlich eingeladen werden. Auf dieser Gewerbeschau stellen sich über 40 Betriebe der Großgemeinde vor und zeigen ihre Produkte. Ein Verkauf erfolgt jedoch nicht. Aus Himmighausen stellt das LVM-Versicherungsbüro Bernhard Kukuk aus und veranstaltet dort eine Verlosung. 1. Preis ein Fahrrad, weitere wertvolle Preise sind zu gewinnen. Ferner können Sie am LVM-Stand über einen Computer kostenlos berechnen lassen, ob sich der Einbau eines Katalysators für Ihr Fahrzeug lohnt. Über Ihren Besuch würden sich alle Aussteller sehr freuen.

WEINFEST DER KOLPINGSFAMILIE

Die Kolpingsfamilie Himmighausen lädt am Samstag, 9. November zum diesjährigen Weinfest in die Schule ein.

Aufgrund der guten Beteiligung in den letzten Jahren hoffen wir auch in diesem Jahr wieder auf viele Gäste.

Es kommen nur Weine zum Ausschank die garantiert frei von Frostschutzmitteln sind.

Wir bieten Ihnen einen guten Tropfen, Käsehappen und volkstümliche Musik.

Der Eintritt ist frei.

GENERALVERSAMMLUNG DER SCHÜTZEN

Der Heimatschutzverein lädt schon jetzt zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein, die am Samstag, den 7. Dezember 1985 traditionsgemäß beim Festwirt Karl Weberbarthold stattfindet. Hierzu wird wieder ein Bus eingesetzt, der die Schützen um 19,45 Uhr zum Versammlungslokal fährt. Der Heimatschutzverein bittet um vollzähliges Erscheinen.

Auf dem Programm steht u.A. die Neuwahl des 1. und 2. Kassierers und des Schriftführers.

NACHTTREFFEN DER PADUA-REISENDEN

Am 13. Dezember treffen sich die Teilnehmer der Reise nach Padua um 20 Uhr in der Schule zu einem Nachtreffen. Es werden Dias und Fotos von der Reise gezeigt.

NEUES GESICHT FÜR DEN EMMERBOTEN

Wie Ihnen sicher aufgefallen ist, hat der EMMERBOTE seit heute ein neues Gesicht. Für die neue Druckvorlage, die ein klareres Schriftbild bietet, bedankt sich die Redaktion recht herzlich bei unserem Leser Hermann-Josef Lohr, Dortmund, der es mit seinen technischen Möglichkeiten als Mitarbeiter einer großen Tageszeitung möglich gemacht hat und uns diverse Entwürfe zur Verfügung stellte, von denen wir den heute vorgestellten ausgesucht haben. Außer dem Kopf im Titelblatt soll der EMMERBOTE allerdings in gewohnter Weise wie bisher erstellt werden.

SCHLAFLOSIGKEIT ?

Können Sie nachts nicht einschlafen ? Versuchen Sie es einmal mit einem Glas Honigwasser. (Ein Eßlöffel Honig in einem Glas warmen Wassers aufgelöst). Hilft bestimmt !

Übrigens: Honig hilft auch gegen einen "Kater".

WANN GEHT DIE POST AB ?

Ganz still und heimlich, ohne irgendeine Information an die Öffentlichkeit wurde der Kundendienst der DEUTSCHEN BUNDESPOST im Bereich Himmighausen wie auch in anderen kleinen Ortschaften auf Bewirken des zuständigen Hauptpostamtes Holzminden ab 1. September 1985 drastisch eingeschränkt. Die Leerung der örtlichen Briefkästen und die Postschalterstunden an den Nachmittagen wurden ersatzlos gestrichen, sodaß die Leerung der Briefkästen nunmehr nur noch täglich morgens um 10 Uhr erfolgt. Sonntagsleerung wie bisher nur am Briefkasten an der Poststelle Wiechers, ebenfalls nur um 10 Uhr. Die Schalterstunden der Poststelle sind auf vormittags 9,30 bis 11 Uhr eingeschränkt worden.

Aufgrund dieser erheblichen Einschränkungen des Postservices wurden Beschwerdebriefe an das Hauptpostamt Holzminden, an die Oberpostdirektion Münster und das Bundespostministerium gerichtet, in denen gegen die Einschränkungen des Postdienstes energisch protestiert wurde.

Auf Veranlassung des Hauptpostamtes Holzminden unter Mitwirkung der OPD Münster und des Bundespostministeriums stattete Herr Siegfried Wiedermann, Kundenberater und Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit der Bundespost beim Postamt Holzminden, dem EMMER-BOTEN einen Besuch ab und gab uns die Möglichkeit zu einem Interview :

EMMERBOTE:

"Herr Wiedermann, die Deutsche Bundespost hat in der Bundesrepublik eine Monopolstellung. Nur aus diesem Grund konnte sie sich offenbar erlauben, den Postdienst in kleineren Ortschaften so einzuschränken, daß eine Bedienung der Poststellen an den Nachmittagen nicht mehr erfolgt. Wir Landbewohner unterstellen Ihnen damit einen Verstoß gegen die Pflicht der Gleichbehandlung aller Postkunden. Oder sind wir in den Augen der Bundespost zweitklassige Kunden ?"

WIEDERMANN:

"Durchaus nicht. Die Bundespost ist jedoch im Interesse aller ihrer Kunden dazu verpflichtet, die Kosten so gering wie möglich zu halten. Dazu gehört auch, daß die Poststellen, die nicht genügend frequentiert sind nicht mehr wie bisher vor- und nachmittags bedient werden. Bisher wurden die Briefkästen morgens vom Landzusteller entleert und dabei soll es auch bleiben, weil er ja ohnehin die Tour fährt. Nachmittags mußte bisher jedoch extra ein Fahrzeug zur Bedienung der Poststellen eingesetzt werden, was nun aus Kostengründen eingestellt wurde. Diese Ein-

schränkung des Postservices ist bereits seit längerer Zeit durch Erlaß des Postministeriums verbindlich vorgeschrieben. Lediglich für das Postamt Bad Driburg galt bisher eine Ausnahmeregelung weil die Fahrzeuge der Landzusteller für bestimmte postalische Servicezwecke nicht genügend ausgerüstet waren. Diese Sonderregelung ist aufgrund der inzwischen erfolgten Auswechslung der Fahrzeuge entfallen."

EMMERBOTE:

"Nimmt die Bundespost hier aber nicht eine Deklassierung der kleineren Ortschaften gegenüber den Städten vor, die nach wie vor auch nachmittags bedient werden ?"

WIEDERMANN:

"Im Gegenteil. Im Grunde bevorteilt die Bundespost die Landbevölkerung dadurch, daß in fast allen kleineren Ortschaften noch Poststellen aufrecht erhalten werden, die von den Postkunden besser zu erreichen sind als die Postämter in größeren Städten. Während die Großgemeinde Nieheim mit Poststellen in allen Ortsteilen bestückt ist, unterhält die Post z.B. in Paderborn nur ein einziges Postamt und dieses obwohl die Ausdehnung der Stadt Paderborn weitaus größer ist als die der Großgemeinde Nieheim."

EMMERBOTE:

"Womit wir beim Thema wären: Für uns drängt sich der Verdacht auf, daß nach diesem Schritt der Post in absehbarer Zeit ein weiterer folgen wird, nämlich die Aufhebung der ländlichen Poststellen überhaupt. Und dieses ist unsere eigentliche Befürchtung."

WIEDERMANN:

"Die Bundespost hat ihrerseits keinerlei Ambitionen, die Poststellen auf den Dörfern zu schließen. Hier kommt es einzig und allein darauf an, in welchem Maße die örtlichen Poststellen von den Kunden in Anspruch genommen werden. Sollte sich auf Dauer herausstellen, daß täglich vielleicht nur ein oder zwei Postkunden die Poststelle besuchen, kann uns niemand verübeln, daß wir das Betreiben der Poststelle als nicht mehr rentabel betrachten. In einem solchen Fall wäre eine gänzliche Schließung wahrscheinlich nicht zu umgehen. Aber dieses liegt, wie gesagt, beim Postkunden selbst."

EMMERBOTE:

Tatsächlich leisten Sie mit dem Fortfall der Nachmittagsbedienung doch dem Vorschub, daß die örtlichen Poststellen nicht mehr ausreichend genutzt werden, denn im Regelfall fällt die Post doch im Laufe des Tages an. Und wenn der Kunde eine schnelle Zustellung wünscht, ist er gezwungen, die Post beim Postamt in Nieheim oder Bad Driburg einzuliefern. Diese Sendungen gehen

der örtlichen Poststelle dann in der Bewertung automatisch verloren."

WIEDERMANN:

"Hier bleibt nur die Möglichkeit, daß die Postkunden sich in Zukunft noch mehr an den Schalter-Öffnungszeiten orientieren und den Dienst der Bundespost in noch stärkerem Maße in Anspruch nehmen. Die Bewertung der Poststelle erfolgt nach allen von der Post angebotenen Leistungen wobei Vorgänge wie Paketdienst, Postanweisungen, Postscheckdienst, Postspar-dienst u.s.w. höher bewertet werden als z.B. Abgabe von Briefsendungen und Kauf von Postwertzeichen."

EMMERBOTE:

"Das heißt, wir sollten unseren Dorfbewohnern empfehlen, nach Möglichkeit alle Dienstleistungen der Bundespost in Zukunft nur noch über die örtliche Poststelle in Anspruch zu nehmen, um damit den Fortbestand der Stelle zu unterstützen?"

WIEDERMANN

"So ist es. Man sollte in diesem Fall auch in Kauf nehmen, daß die Post erst am nächsten Tag abgeht."

EMMERBOTE:

Wie stellen Sie sich die Postbedienung für Berufstätige vor, die ja morgens zu den Schalteröffnungszeiten nicht zur Post gehen können?

WIEDERMANN:

"Die Posthalter werden seitens der Bundespost nicht zu festen Schalteröffnungszeiten verpflichtet. Es steht ihnen jederzeit frei, auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten ihren Dienst zu versehen."

EMMERBOTE:

"Bedeutet dieses nicht für den Posthalter eine große Belastung, immer für den Kunden da zu sein?"

WIEDERMANN:

"Dazu ist er ebenfalls nicht verpflichtet. Die Annahme von Postsendungen und der übrige Postservice außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten liegt allein im Ermessen des Posthalters. Wir lassen ihm da freie Hand."

EMMERBOTE:

"Also doch kein Postdienst außerhalb der Schalterzeiten, es sei denn, man vereinbart vorher einen Termin mit dem Posthalter, wann er zu sprechen ist."

"Könnten weitere massive Beschwerden die Bundespost dazu bringen, ihre Entscheidung rückgängig zu machen und die Poststellen nachmittags wieder bedienen?"

WIEDERMANN:

"Dieses dürfte kaum Einfluß darauf haben, denn die Verfügung kommt von oben herab und beruht auf einwandfreien Rentabilitätsberechnungen."

EMMERBOTE:

"Ich bedanke mich für dieses Gespräch, bin aber der Meinung, daß wir mit dem Ergebnis nicht zufriedengestellt sein können. Uns bleibt deshalb nur der Appell an unsere Mitbürger, in postalischen Angelegenheiten die örtliche Poststelle stärker in Anspruch zu nehmen, damit uns diese nicht eines Tages auch noch geschlossen wird."

TED TAYLOR ZU GAST IN HIMMIGHAUSEN

Der ehemalige Mayor (Bürgermeister) von Kirkbymoorside, Ted Taylor und seine Gattin Suzan weilten im September für eine Woche in Himmighausen als Gäste von Siebert und Ursula Kuptz. Schon im Oktober 1983 hatte Ted Taylor mit seiner Ehefrau die Kirkbymoorside Town Brass Band auf ihrem Besuch in Himmighausen begleitet und freute sich, nun einige Tage mehr Zeit zu haben, um auch die Umgebung besser kennen zu lernen. Trotz schlechter Witterung und viel Regen, den er ja von England genügend kennt, war er begeistert von der herrlichen Landschaft und den vielen Sehenswürdigkeiten, die ihm seine Gastgeber in der Umgebung zeigten. Ted Taylor ist heute als Abgeordneter im Bezirksparlament Ryadale, Yorkshire tätig und wird 1986 das Amt des Präsidenten antreten. Ted Taylor äußerte seine große Freude über das gute freundschaftliche Verhältnis zwischen den Bürgern aus Kirkbymoorside und Himmighausen. Sehr erfreut ist er auch jedesmal, wenn Himmighäuser in Kirkbymoorside zu Besuch weilen und auch ihn bei dieser Gelegenheit besuchen. Ted Taylor: "Ganz Kirkbymoorside ist schon in enthusiastischer Erwartung auf den Besuch der Blaskapelle Himmighausen im August nächsten Jahres. Die Quartiere werden schon gerichtet!" Bevor Ted Taylor Himmighausen verließ, um von Münster aus zurückzufliegen, ließ er an alle Himmighäuser die herzlichsten Grüße von Kirkbymoorside ausrichten.

NACHWUCHS FÜR BLASKAPELLE GESUCHT

Nachdem die Blaskapelle Himmighausen bereits im vergangenen Jahr sich um Nachwuchs bemüht hat, leider aber nicht genügend Interessenten gemeldet wurden, bittet der musikalische Leiter, Willi Pommerenning nochmals alle Eltern, deren Kinder Interesse haben, in die Blaskapelle einzutreten, um Anmeldungen beim 1. Vorsitzenden, Johannes Busse bis zum 10. November 1985.

ABRISS DES JUGENDHEIMES

Am 7. September wurde mit dem Abbruch des alten Jugendheimes begonnen, das dem Neubau eines Pfarrheimes weichen mußte. Zahlreiche freiwillige Helfer fanden sich ein, um die Dachkonstruktion zum Teil in Handarbeit abzureißen. Dieses war notwendig, um Kosten zu sparen. So konnte erreicht werden, daß der anschließende Restabriß, der im Stundenlohn von der Fa. Schnelle, Bergheim ausgeführt wurde, nicht mit dem sperrigen alten Bauholz belastet war und um so schneller durchgeführt werden konnte. Inzwischen wurde mit dem Neubau des Pfarrheimes begonnen, der von der Fa. Plückebaum ausgeführt wird. Der Neubau steht kurz vor dem Abschluß und kann in Kürze gerichtet werden.



ANZEIGE ===== ANZEIGE ===== ANZEIGE ===== ANZE



PRÄSENTE-GALERIE ANNEGRET REICH, STEINHEIM

Die Präsen-te-Galerie in der Bahnhofstraße in Steinheim wurde von mir, Annegret Reich, Him-mighausen-Bahnhof 51, Tel. 722, im Sommer 1985 eröffnet.

Hier finden Sie Präsen-te für alle Gelegenheiten. Ob Sie zum Geburtstag oder zu einer Party eingeladen sind, ein künstlerisch gebundener Strauß, ein herrliches Gesteck oder eine einmalige Bildvorlage wird jedem Gastgeber als kleine Gabe der Anerkennung willkommen sein.

Denn alle sind von mir persönlich angefertigte Handarbeiten - also exclusive Geschenke. Bedenken Sie auch die günstigen Preise. Zum Beispiel: Kinder-Nicki ab 12,- DM, moderne Satin-Bluse: 59,95 DM, Mdeschmuck schon ab 5,- DM, Adventsgestecke ab 10,- DM. Schauen Sie doch mal herein. Ich lade Sie ein zu einer Tasse Kaffee, damit Sie sich in aller Ruhe in meinem Geschäft umsehen können.

Annegret Reich, Bahnhofstr. 3, 4939 Steinheim Tel. 05233/5654

PASTOR NIEWRZOL ALS PRÄSES VERABSCHIEDET

Die Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus verabschiedete am 25. Oktober ihren Präses mit einem feierlichen Gottesdienst und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim der Gemeinde. Die Kolpingsfamilie Himmighausen war hierzu eingeladen und nahm an dieser Veranstaltung mit einer Abordnung teil. Der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus, Konrad Bröckling bedankte sich herzlich für die gute Zusammenarbeit, wenn sie auch nur von kurzer Dauer sein durfte, denn Pastor Niewrzol wurde erst vor knapp einem Jahr in das Amt als Präses der KF Schloß Neuhaus eingeführt. Besonders dankte Bröckling für die Jugendarbeit des scheidenden Präses.

Pastor Joachim Niewrzol bedankte sich ebenfalls für die netten Worte des Vors. Bröckling und erinnerte in seiner bescheidenen und humorvollen Art an die vielen netten Zusammenkünfte und Vorstandssitzungen, die sich immer dank der Gastfreundschaft der Vorstandskollegen als außerordentlich fruchtbringend erwiesen. Pastor Niewrzol versäumte auch nicht, zu erwähnen, daß er sich in der kurzen Zeit, die er nun in Himmighausen weilt, schon recht gut eingelebt habe. Seinem Wunsch, daß die künftigen Vorstandssitzungen ebenso nahrhaft sein werden, wollen wir gern Beachtung schenken und wir freuen uns auch in dieser Hinsicht schon auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Am Kolpinggedenktag, am 1. Dezember wird Pastor Niewrzol als Präses in die Kolpingsfamilie Himmighausen offiziell eingeführt.

LUFTAUFNAHMEN VON HIMMIGHAUSEN

Wunderschöne Luftaufnahmen von Himmighausen bietet die Blaskapelle zum Kauf an. Die an sich sehr teuren Aufnahmen, die auch vereinzelt schon von Vertreibern in Haushalten angeboten wurden, konnten von der Blaskapelle durch Bestellung einer größeren Anzahl preiswert bezogen werden. Interessenten können diese Farbaufnahme zum Stückpreis von 39,- DM beim 1. Vors. der Blaskapelle, Joh. Busse beziehen. Da nur eine begrenzte Stückzahl vorrätig ist, sollten sich Interessenten umgehend melden.

Wegen der Fülle der Berichterstattung über die Reise von 65 Bürgern nach Padua hat sich die Redaktion entschlossen, zu diesem besonderen und wohl einmaligen Ereignis eine Sonderausgabe herauszubringen, die zusammen mit dieser Ausgabe erscheint.

HIMMIGHAUSEN um 1800 bis 1850

Im Jahre 1817 war in Himmighausen und Umgebung eine allgemeine Hungersnot, weil das Winterkorn nicht reif geworden war. Die Leute ernährten sich von Kartoffelschalen, Brennesseln, kochten das Laub von den Bäumen. Die Mittagsmahlzeit bestand aus einer Schnitte Brot, bis dahin wurde nüchtern gearbeitet. Viele wurden krank und starben. Ähnlich war es bei der Hungersnot im Jahre 1847. Der Scheffel Korn kostete damals 17-27 Mark.

In dieser Zeit war der Verdienst auf dem Gut sehr gering. 1850 sollen die Männer im Sommer 50 Pfennig und im Winter 40 Pfennig pro Tag verdient haben.

Erst die Separation verbesserte die Lage der Arbeiter ein wenig.

Interessant ist es auch, über den Tauschwert der damaligen Zeit zu hören. Um das Jahr 1840 tauschte ein Bürger unseres Ortes 1 1/2 Morgen Land für eine Ziege und eine Seite Speck ein. Ein anderer Bürger kaufte 1 Morgen Land für 5 Thaler. Eine Kuh kostete 6 Thaler, ein Pferd 10 Thaler.

Karl Tilly

BALL DER KÖNIGE IN NIEHEIM

Zum Ball der Könige hatte in diesem Jahr die Jungschützengilde Nieheim am 28.9. in die Stadthalle Nieheim eingeladen. Der Hofstaat des Heimatschutzvereins unter der Regentschaft von König Waldemar Zänger und seiner Königin Silvia nahm an dieser Veranstaltung teil und durfte dort schöne Stunden verleben.

POKALSCHIESSEN DES HEIMATSCHUTZVEREINS

Am 29. September veranstaltete der Heimatschutzverein das diesjährige Pokalschießen in der Scheune. Souverän konnte Schützenbruder Gerhard Süper mit 36 Ringen (von 36 möglichen) den ersten Platz belegen, gefolgt von Dirk Plückebaum mit 34 Ring. Die nächsten Plätze konnten erst im Stechen erkämpft werden. 3. Reinhold Plückebaum, 4. Bruno Plückebaum, 5. Joachim Kölling. Für ein gutes Gelingen dieser Veranstaltung sorgte auch der Festwirt Karl Weberbarthold, der alle Getränke an diesem Tag zu einem Vorzugspreis ausschenkte.

DIESE AUSGABE DES EMMER - BOTE WURDE

FINANZIERT VON:

GESCHENKE-SHOP ANNEGRET REICH

BAHNHOFSTRASSE

4939 STEINHEIM

WIR BITTEN AUCH UM BEACHTUNG DER ANZEIGE